Geschäftsstelle und Anzeigen-Annahme
Marzellenstraße 37, im Neubau.

Anzeigen-Preis: 15 Pfg. die einspaltige Zeile. — Bevorzugt verlangte Anzeigen (erste und letzte Seite) 20 % höher. — Kölner Stellen- und Arbeits-Gesuche, sowie Miet-Anzeigen für kleine Wohnungen bis zu 10 Zeilen bei Vorausbezahlung 8 Pfg. die Zeile. Offerten-Annahme 25 Pfg. Reklamen 40 Pfg.

Wird täglich in jedes Haus von Köln sowie in Deutz und fast allen Vororten unentgeltlich getragen. Für Stockwerke und Hinterhäuser mit Sonntags-Beilage 30 Pfg. monatlich.

Kölner Local-Anzeiger

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

Nr. 158. Fernspr.: Redaktion 259. Köln, Donnerstag, 13. Juni 1901. Fernspr.: Geschäftsstelle 420. Fünfzehnter Jahrgang.

Kattune
Rips, Piqué, Zephir
u. s. w.
sonstiger Preis bis Mk. 1.00,
jetzt einheitlich per Meter **30** Pfg.

Spitzen- und Feston-Reste,
grosse Posten, **enorm billig.**
Bunte Festons, moderne Dessins **50 %** Rabatt

Tüllspitzen
Serie I **20** ₰ Serie II **30** ₰ Serie III **40** ₰
Schwarze Spitzenstoffe, Wert 3—4 Mark, jetzt **1.50**

Seide
damassirter Merveilleux, gestreifter und gemusterter Taffet, besonders geeignet für Blusen, Costumes u. Einsätze,
per Meter Mk. **1.75**

Schwarze Damassés,
Gelegenheitsposten, per Meter **2.40**

Waschseide,
1. Qualität, per Meter **1.35**

Bunte Faltenhemden
für Herren,
sonstiger Preis bis 4.50,
jetzt Einheitspreis **2.00**

Donnerstag—Samstag.

Auf den Ausnahmetischen im Parterre ausgelegt. *

Wasch-Tellermützen
für Knaben und Mädchen,
alle Grössen,
Serie I **50** ₰
Serie II **1.00**

Leonhard Tietz.

Deutsche Automaten-Gesellschaft, Köln a. Rh.

Filialen: **Berlin, Hamburg, Bremen, München, Leipzig, Hannover.**

Verkaufs-Automaten aller Art für Süssigkeiten, Cigarren, Cigaretten, Zündwaren, Ansichtskarten, Billete, Parfüm etc. * Automatische Personenwagen.

Musik-Automaten in grosser Auswahl. **Phonographen** für Bureau und Unterhaltungszwecke.

Ausstellung und Musterlager Königin Augusta-Halle 17—21. *

Chemische Reinigung. Telephon 6750.
Ueberzieher M. 1,50, Rock M. 1,20, Hose 80 Pfg., Weste 40 Pfg., Kostümrock M. 1,50, Taillen M. 1,00 bis M. 1,30. Die Sachen werden kostenlos abgeholt und zugestellt.
Da verschiedene Arbeiter ausgetreten, teile ich meiner geehrten Kundschaft mit, daß die Arbeit abgeholt wird nur auf
Witwe Werner Klug,
Ferkulum 23.

Münch. Franziskaner-Leistbräu,
Pilsener Urquell (Bürgerl. Bräuhaus),
Bergisches Löwenbräu (hell),
täglich frische Füllung,
empfiehlt in
Syphons und Flaschen
P. J. Thelen, Bierstall.
Bierkellerei Plankgasse 38. — Fernspr. 3279.

Zum goldenen Löwen,
Ehrenstraße 11.
Gute Frühstück-, Mittag- und Abendspeisen.
Ausschank Kölner Löwenbräu, rein obergärig.
Schöne Vereinszimmer. Frz. Billard.
Großer fassender 400 Personen Saal zum Abhalten von Festlichkeiten aller Art.
Telephon 767. F. Feddeler.

Offene Stellen.

Lehrling gesucht.
Konditorei C. Westerhold, Friesenstraße 21.

Barbier- und Friseurlehrling gesucht. **A. Stevens,** Kalk, Eintrachtstraße 32.

Wer schnell u. billig Stellung sucht, verlange die **Allgem. Vakanzenliste für Norddeutschland.** * W. Hoffmann & Co., Hannover.

Ein kath. Mädchen für alle Hausarbeit zum 15. Juni gesucht. Marzellenstraße 53.

Paramenten-Näherin, welche selbständig arbeiten kann, findet Beschäftigung außer dem Hause. **Brems-Barain,** Domhof 8.

Ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes Mädchen in herrschaftlichen Haushalt gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Mastrichterstr. 49. hpt.

Lehrmädchen für Kostüme gesucht. Mastrichterstraße 12. 2. Et.

Damen-Konfektion.
Pers. erste Taillenarbeiterinnen gegen hohen Lohn gesucht. Hildeboldplatz 23.

Tücht. kath. Dienstmädchen zu einzelner Dame zur Aushülfe vom 1. Juli bis 17. August cr. gesucht, welches zu Hause schlafen kann. Offerten unter Nr. 1048 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Junges Mädchen für Hausarbeit und zu Kindern gesucht. Siebenburgen 46.

Stellen-Gesuche.

Kautionsfäh. junger Mann, verheir., sucht Stelle als Einkassierer. Off. a. **J. R., Nippes,** Cranachst. 28.

Solider nüchtern. Mann, 30 Jahre, Schreiner, sucht Stelle als Häuserverwalter, Hausmeister, Portier, Bote oder dergl., übern. nebenbei auch alle vorkommend. Schreiner- u. sonst. Rep. Fr.-Offerten unter Nr. 1041 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Sattler,
verh., durchaus selbständig, sucht sof. Stelle auf Fabr., Riemen od. Geschirr. **Müller,** Nippes, Riehlerstr. 35, 4 Et.

Verh. Mann m. Geschäft i. Vertrauensst. als Nebenbeich. Off. u. M 230 an die Annahmestelle Weyerstraße 11.

Junger Schneider, der sich weiter ausbilden will, sucht Stelle. Off. u. Nr. 1051 a. die Geschäftsst. d. Bl.

Vertrauensposten.
Kautionsfähig, jung. Mann, militärfrei, sucht Vertrauensposten als Kassenbote 2c. Off. unt. D V 7195 an die Ann.-Expd. **Bonacker & Rantz, Düsseldorf.**

Ein Junge vom Lande sucht St. als Geschäfts- od. Hausknecht. Off. u. Nr. 1054 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Junges Fräulein, welches 5 Jahre in Belgien als erstes
Kinderfräulein
bei größeren Kindern war, sucht ähnliche Stellung. Beste Zeugnisse vorh. **Köln,** Maximinenstraße 64, 2. Et.

Besseres kath. Fräulein sucht per sof. **Stelle als Verkäuferin.** Logis im Hause erwünscht. Off. u. Nr. 1050 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Arbeits-Gesuche.

Polstermeister liefert an solvente Beamte und Private **Sofas, Divans u. vollst. Polster-Garnituren** unter kulanten Bedingungen auf Teilzahlung. Off. u. Nr. 1039 an die Geschäftsst. d. Bl.

Für Hausbesitzer.
Jung. tücht. Anstreichermstr. mit best. Empfehl. sucht Arbeit, zu den bill. Preis. zu übern. Tapez. p. Rolle von 25 ₰ an. Off. u. Nr. 1026 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Durchaus fleißiger geschickter junger Mann sucht für nachmittags einige Stunden Nebenbeschäftigung. Frdl. Offerten unter Nr. 1047 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Wer seine Uhr gründlich, schnell und billig repariert haben will, wende sich nach Sterneng. 54. **C. Beeck,** Uhrmacher. (Preisangabe sofort.)

Herrenwäsche wird gut gewaschen und gebügelt. Karte genügt. **Fr. Pütz,** Mariengartengasse 9.

Maurer empf. sich in allen Reparat. sowie Weißen in Kalk und Leimfarben. **Fröhlich,** Krahnenbäumen 13.

Zu vermieten.

Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Mühlenbach 3.

Eine kl. Mansarde zu verm. Norbertstraße 2, Ecke Friesenstraße.

Möbl. Zim. m. 2 B. a. 2 ord. Handw. billig zu verm. Lyskirchen 1.

Zwei Zimmer,
3. Etage, in ruhigem Privathause an einzelne Dame zu vermieten. Kunibertskloster 5.

Abgeschl. 1. oder 2. Etage, je 6 sch. luft. Räume, Koch- u. Leuchtgas, alle Bequemlichk., unmittelbar a. Rhein, an kleine ruh. Familie preiswert zu vermieten. Dagobertstraße 87.

Schön möbl. Zimmer mit g. Pension p. sofort an einz. Herrn zu verm. Ursulaplatz 21, Nähe Hauptbahnhof.

Drei luftige Räume 1. Etage mit allen Bequemlicht. in ruh. Hause zu vermieten. Friedenstraße 32.

Friesenwall 58
möbliertes Zimmer 2. Et. zu vermiet.

Hübsch möbl. Wohn- u. Schlafzimmer 1. Et. bill. zu vermieten. Clemensstraße 18, 1. Et., a. Neumarkt.

Ein möbliertes Zimmer mit 2 Betten pro Woche ℳ 2.50 zu vermieten. Siebenburgen 12, 1. Etage.

Abgeschlossene Mansarden-Etage, vier Räume mit allen Bequemlichkeiten, zu vermieten. Follerstraße 97.

Lagerkeller,
gr. hell. Keller, Thoreinfahrt ev. Stall (1 Pferd) bill. z. v. Luxemburgerstr. 55.

Hübsch möbl. Zimmer billig zu vermieten. Christophstr. 13, III.

Wohnung von 3 R., nahe Krefelderthor, zu v. **Nippes,** Jonierstr. 10.

Zum Mitbewohnen eines schön möbl. Zimmers wird ein anst. Handwerker gesucht. Friedenstr. 37, 3. Et.

2 Zimmer 2. Et. straßenwärts zu vermieten. Ursulagartenstraße 15.

3. Et. 4 Räume und 2 Zimmer zu vermieten. Alte Wallgasse 13.

Eine hübsche möbl. Mansarde f. 12 M. zu vermieten. Perlenpfuhl 18.

Ein großer u. ein kleiner Raum der Mansardenetage eines best. Hauses am Zülpicherplatz ist an einzelne ruh. achtb. Person zu verm. Preis 15 M. Off. u. Nr. 1057 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Nippes.
Schöne Mansarde mit od. ohne Möbel bill. z. verm. Kleine Hartwichstr. 113.

Möbl. Zim. an 2 od. 3 anst. Handw. zu verm. Mariengartengasse 29.

Mietgesuche.

Kleine anständige Familie **sucht abgeschl. Wohnung** von 5 R., 2. od. 3. Et. Fr.-Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1049 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Von einem alleinstehenden Herrn ein einfach möbl. Zimmer gesucht in der Nähe der Marzellenstraße zum 1. Juli. Preisangabe erwünscht. Off. u. Nr. 1044 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Möbl. Wohn- u. Schlafzim. gesucht, nahe Post. Andreaspfarre bev. Off. mit Preisangabe unter Nr. 1052 an die Geschäftsstelle d. Bl.

2 große oder 3 kleine Zimmer werden zu Anfang August von kleiner ruhiger katholischer Familie (Postschaffner) gesucht. Off. u. Nr. 1055 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Klein. Haus oder Unterhaus von mindestens fünf Räumen mit Garten per 1. Oktober zu mieten ges. Off. mit Preisangabe unter Nr. 1056 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ruh. Beamtenfam. s. frdl. Wohnung von 3 R., Nähe Herz-Jesukirche. Auch wäre dies. bereit, Hausverwalt. in bess. Hause geg. fr. Wohn. zu übern. Off. u. Nr. 1053 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Ein Fräulein sucht ein **möbliertes Zimmer** im Centrum der Stadt. Offerten unter Nr. 1049 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Für bess. alten Herrn **möbliertes Zimmer mit voller Pension** im nördlichen Stadtteil gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1046 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Brautpaar sucht zum 1. Juli freundl. Wohnung, 3—4 Zimmer erste oder zweite Etage. Off. mit Preisangabe an **H. Nordmann,** Niederichstr. 25.

Unterricht.

Oberprimaner ert. Schülern unt. Klassen gründliche Nachhülfe. Offerten u. M 226 an die Annahmestelle Weyerstraße 11.

Kapitalien.

Spar- und Leihbank zu Nippes,
eingetr. Genossensch. m. b. H., Neußerstraße 133,
nimmt Spareinlagen entgegen und verzinst dieselben mit 4% vom Tage der Einlage ab. Für gesperrte Spareinlagen werden 4½% Zinsen gezahlt.
Der Vorstand: **Meumann, Meyer.**

Geldsuchende
erhalten sofort geeignete Angebote von **Albert Schindler, Berlin SW 48,** Wilhelmstraße 134.

3000 Mark
auf gute 2. Hypoth. ges. Agenten verb. Off. u. Nr. 1045 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

3—4000 Mark
auf 2. Hypothek sof. u. auswärts ges. Off. unter P 11 an die Annahmest. J. Kraus Nachf., Severinstraße 34.

Zu verkaufen.

Tapeten
Rest-Partien
in jeder Größe werden spottbillig abgegeben.
Joh. Jos. Israel,
Köln, Martinstraße 39,
neben der Höhle an der Pumpe. Telephon Nr. 5926.

Himbeer-Syrup, Citronen-Syrup, Salat-Oel, Wein-Essig
empfiehlt in tadelloser reiner Ware **Carl Kuth,** Waisenhausgasse 29.

So billig, wie jetzt
waren Fahrräder noch nie. Man benütze daher diese günstige Gelegenheit und kaufe.
Elegante Fahrräder v. 85 M. an
unter üblicher Garantie.
Preisliste gratis u. franko.
Komet-Fahrrad-Werke, A.-G., Dresden.
Direkter Versand nach allen Orten, wo nicht vertreten sind.

Massiv eichenes zweischläf. Bett mit neuer Sprungfedermatratze und neuen Keilkissen 35 M., 1 Küchentisch, 3 Küchenstühle, 1 Schreibpult mit Drehstuhl 10 M., 1 Sekretär 5 M. **Thieboldsg. 124, 1. E.**
Eingang beleuchtet.
Händler verbeten.
Abends 6—8 Uhr.

Nußb. Waschkomm., 2 nußb. vollst. Muschelbetten, Küchenanrichte mit Aufsatz, weiß emaill. Tafelherd, sch. gr. Badewanne, gr. Bücherschrank mit Schreibtisch, versch. Regulateuruhren, nußb. Spiegel, 2löch. Herd 8 M., Tafelherd 15 M., 2schl. Bettstelle 7 M., 1schl. 5 M., 2schl. vollst. Eisenbett 15 M., 1schl. vollst. Eisenbett 15 M., fast neues Fahrrad. Achterstraße 4.

Oeffentliche Versteigerung
Am Donnerstag den 13. Juni, morgens 10 Uhr, nachmittags 3 Uhr beginnend, werde ich in dem Auktionslokale **Glockengasse 39, im Dekken Tommes, Eingang Hämergasse,** für Rechnung dessen, den es angeht,
eine große Partie garantiert englische Tuche,
als: Hosen-, Anzug-, Paletotstoffe in kleineren und größeren abgepaßten Maßen
öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern.
Selten günstige Gelegenheit für Schneidermeister sowie auch Privatleute.
Der Auktionator und Gerichts-Taxator
A. Kaufmann,
Streitzeuggasse 58—60.



Bier-, Wein- und Liqueur-etc. Gläser
liefert zu bekannt billigen Preisen Porzellan- und Glashandlung **S. Badorf, Köln,** Ecke Thieboldsg- und Bayardsgasse. **Fernsprecher 1901.**

Bitte die Preise in meinen vier Schaufenstern gefl. zu beachten.
Tapeten.
Einen großen Posten Tapeten gebe, so lange der Vorrat reicht:
1farbige Tapeten von 10 ₰ an
2 „ „ „ 15 „ „
Gold-Tapeten „ 20 „ „
3farbige Tapeten „ 25 „ „
4 „ „ „ 30 „ „
6 „ „ „ 35 „ „ ab.
Die Sachen haben einen Verkaufswert von 15—60 ₰ pro Rolle.
Ebenso gebe einen großen Posten Reste und Restpartien zu auffallend billigen Preisen ab.
Carl Niederstein,
Bürgerstraße, Ecke Altermarkt, Budengasse u. Unter Taschenmacher.

Vor Ankauf eines Herdes
sehe man sich mein großes Lager aller Sorten Herde an. Fabelhaft billige Preise, da großen Abschluß mit einer erstklassigen Fabrik gemacht habe. Nie dagewesener Gelegenheitskauf! Emaillierte Herde von 26 Mark an. **Friesenwall 20.**

Waschblusen
für ganz starke Damen extra gearbeitet, sowie in allen Weiten, für Straße und Haus. Anfertigung nach Maß ohne Preiserhöhung. **Jean Hager,** Fleischmengergasse 45, gegenüber der Ortskrankenkasse.

Haus
Josephstraße 33,
ca. 13 m Fronte, 45 m Tiefe, geeignet für kleinere Fabrikanlage, Fuhrunternehmer, Wagenbauer, Hufbeschlagschmiede, sowie zur **Errichtung jeder größeren Werkstätte,** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Bescheid im Hause selbst 1. Et.

Für Bäcker.
Haus, in günstiger Lage, mit gangbarem Bäckergeschäft, ist bei Anzahlung von 15 000 M. zu verk. Agent. verb. Off. u. Nr. 1058 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Tuch-Ausverkauf
wegen Geschäfts-Aufgabe.
Marienplatz 15, nahe Hohestraße.

Ein gebr. Kinderwagen billig zu verk. Maybachstr. 146, 3. Et.

Ofenherd bill. zu verk. Moltkestr. 28, III.

Gut erhaltenes Tafelklavier sowie eine Harfen-Salonzither billig zu verkaufen. Mariengartengasse 29.

Kauf-Gesuche.

Rentable Schenkwirtschaft zu kaufen gesucht.
Fr.-Offert. u. U V 3045 an die **Geschäftsst. d. Köln. Ztg.** erb.

Gold, Juwel., Uhr., Pfandscheine kauft zu h. Pr. **Krebsg. 12.** Stets Gelegenheitskäufe in Uhren, Juwel. u. Goldwar.

Möbel, Pianinos, nußb. Bücherschr. w. z. höchst. Werte angek. Achterstr. 4.

Gebr. Geldschrank oder eisenbeschlag. Schrank billig zu kaufen gesucht. Nur Off. mit Preisang. u. P 10 an d. Annahmest. J. Kraus Nachf. Severinstraße 34.

Vermischtes.

Zurückgekehrt:
Dr. med. Dontrelepont, Arzt,
Köln, Gereonstrasse 35.
Fernsprecher 6462.



Bekanntmachung.
Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß folgende Umnumerierungen vorgenommen worden sind:

Alte Bezeichnung	Neue Bezeichnung
Schnurgasse 2	Perlengraben 23
Krebsgasse 18—	Krebsgasse 18

Köln, den 8. Juni 1901.
Der Oberbürgermeister.
J. V.: **Minten.**

Bekanntmachung.
Der Arbeiter Wilhelm **Gieseking,** geboren am 15. Dezember 1852 zu Honessen, zuletzt Bayenthal, Parkstraße 61 in einer Gärtnerei beschäftigt gewesen, soll als Zeuge vernommen werden. Ich ersuche jeden, der über den jetzigen Aufenthalt des Gieseking Auskunft geben kann, mir dies zu den Akten 13 IV 78.01 schriftlich oder mündlich (Zimmer 57c) mitzuteilen.
Cöln, den 11. Juni 1901.
Der Hülfsuntersuchungsrichter bei dem Königl. Landgericht.

Familien-Anzeigen.

Einladung
zu der am Samstag den 15. Juni, morgens 9 Uhr, in der Kirche **St. Andreas** stattfindenden
Jahresmesse
für Herrn Sanitätsrat
Dr. Franz Heimann u. Frau,
Helene geb. **Heimsoeth.**

Das Jahrgedächtnis
für die verstorbene Frau
Maria Anna Roth,
geb. **Emmerich,**
findet am Samstag den 15. Juni, um 8½ Uhr, in St. Johann statt, wozu freund lichst eingeladen wird.

Zur Pfarrkirmes in St. Mauritius und St. Maria in der Kupfergasse
am 16. Juni
empfehle meine gediegenen
Haus-Fahnen
sowie
Prozessions-Tragfähnchen
und Schärpen für Kinder.
Arnold Steiger,
Fahnenfabrik, Breitestrasse 41.

Eingetragener Patentanwalt
Wilh. Weber,
Köln, Alte Wallgasse 25.

Windthorstbund.
Sitzung
Freitag, 14. Juni 1901.
Vortragssaal der Bürgergesellschaft, Eingang Appellhofplatz.
Referent: Herr Karl Brand.
Referat über Frhr. Wilh. Em. v. Ketteler, Bischof von Mainz.

□ Aug' um Auge, Zahn um Zahn.

[59] Roman von Karl Eden.

„Sie sind jung und ritterlich," lachte Bodiskow; „wenn Sie in mein Alter kommen, werden Sie das schöne Geschlecht nach seinem wahren Wert zu schätzen wissen. He, Peterkin, führe uns in ein besonderes Zimmer und sende Wein herein! Deine Tochter soll ihn bringen, denn ich muß mit ihr sprechen!"

Der Widerspruch des jungen Mannes wurde vom Gouverneur nicht gut aufgenommen, aber er wünschte aus besonderen Gründen mit dem Baron auf gutem Fuße zu bleiben, deshalb verbarg er seinen Aerger unter einer Maske von gutmütiger Philosophie.

Peterkin führte seine Gäste in ein geräumiges Zimmer auf der Rückseite des Hauses, das vor kurzem aufgebaut worden war, um bessere Gäste aufzunehmen. Bald trat Dorinka mit einer Flasche Champagner und Gläsern ein. Der Graf sah ruhig zu, wie das Mädchen versuchte, den Korken herauszuziehen, aber von Stahlberg kam ihr zur Hülfe.

„Erlauben Sie mir, schöne Dorinka," sagte er galant, „diese Fingerchen sind zu zart, mit hartnäckigen Drähten sich abzumühen."

Sie errötete tief, vielleicht über das Kompliment über ihre Hände, welche sehr weiß und hübsch waren. Als der Wein eingegossen war, wollte sie sich entfernen, aber Bodiskow rief sie zurück.

„Ihr macht hier gute Geschäfte, seit die Fähre eingerichtet ist, wie ich höre?"

„Jedenfalls bessere, als in den Zeiten, wo Doninowo ein unbekanntes Dörfchen war. Damals konnten wir nicht hoffen, mit der Kundschaft Ew. Excellenz beehrt zu werden."

„Höre, Dorinka," fuhr der Gouverneur fort, „es liegt in meiner Macht, deinen Vater zu begünstigen, und ich werde alles thun, was ich kann, so lange das Haus seinen jetzigen guten Charakter behält. Der Baron hat mir erzählt, was du für einen seiner Leute gethan hast; solche Thaten sind verdienstlich und werden zu euren Gunsten ausgelegt. Ich höre auch, daß du große Geschicklichkeit in der Heilkunde besitzt. Wie hast du denn die erworben?"

„In Petersburg hatte mein Vater viele Studenten als Mieter," erwiderte das Mädchen mit weniger Verlegenheit, als man bei ihrer bescheidenen Stellung einem so hohen Würdenträger gegenüber hätte erwarten sollen. Bodiskow bemerkte dies, schrieb es aber nur ihrer Unwissenheit und Unschuld zu.

„Und diese haben dich darin unterrichtet, nicht wahr?"

„Jawohl, Excellenz. Wir hatten auch eine Studentin, welche mich den Gebrauch einiger Heilmittel lehrte. Aber man hat von meinen Bemühungen wahrscheinlich Uebertriebenes erzählt."

„Wie ich höre, Dorinka, suchst du die Kranken auch in den Bauernhäusern auf. Ist das wahr?" fragte der General.

„Ich thue gern, was ich kann, um den Leuten nützlich zu sein; sie sind sehr arm und hülflos, Excellenz."

„Aber wie kann das sein, wo doch das Dorf einem so reichen Gutsherrn, wie Graf Bromirski, gehört? Setze dich, Kleine," — bisher war Dorinka höflich stehen geblieben — „setze dich und erkläre mir das! Das Wohlergehen der Armen liegt mir sehr am Herzen, und ich möchte ihnen gern helfen."

Das Mädchen setzte sich auf den Rand eines Stuhles.

„Ich möchte gern der Vater der Armen in meinem Gouvernement genannt werden," fuhr Bodiskow fort, „ebenso wie unser großer Kaiser — Gott erhalte ihn! — als der Vater der großen russischen Nation angesehen wird. Könnte ich nicht Graf Bromirski veranlassen, sich um die Sache zu kümmern? Ich habe Einfluß auf ihn, und es wird mir gelingen."

„Die Leute lieben den Grafen," erwiderte sie, „aber er ist durch Krankheit in seinem Schloß zurückgehalten, und alles geht ein bißchen schief, wenn das Auge des Herrn fehlt, Excellenz."

„Deine Worte strömen über von Weisheit," erwiderte Bodiskow mit halbverhehltem Spott, den das Mädchen wohl bemerkte. „Nun sage mir, Dorinka," und seine Stimme nahm einen salbungsvollen Ton an, „wie geht es der alten Jüdin Sarah Bahum? Sie ist eine Tante meines treuen Faktotums, Moses Schlumm, und ich versprach ihm, mich nach ihr zu erkundigen, wenn ich durch das Dorf käme." Hier sah v. Stahlberg den Gouverneur mit sichtlichem Erstaunen an, sagte aber nichts. „Sie hat an der Pforte des Todes gestanden, nicht wahr?" fuhr Bodiskow fort; „der arme Moses wünschte, sie zu besuchen, aber leider konnte ich ihn nicht entbehren."

„Sie war sehr krank," erwiderte das Mädchen, „aber jetzt geht es ihr besser. Sie wird sich freuen, wenn sie hört, daß ihr Neffe sie besuchen wollte. Ich glaube, Excellenz kann ihm sagen, daß die alte Frau außer Gefahr ist."

„Gut!" rief der General. „Und was soll ich Moses von seiner Tochter Rybka sagen?" Der Baron lehnte sich zurück und schien sich sehr dafür zu interessieren, während er das Mädchen starr anblickte. „Ich frage dich, Dorinka," fuhr Bodiskow nachlässig fort, als er sah, daß sie überrascht war und zögerte, „ich frage dich nur, weil ich nicht gern einen von meinen Leuten in die Hütte senden möchte. Wenn Menschen krank sind, lieben sie nicht, gestört zu werden. Vielleicht wunderst du dich darüber, daß ich weiß, daß die hübsche Rybka Schlumms Tochter ist? Bis vor wenigen Wochen wußte ich das nicht, aber Moses hat keine Geheimnisse vor mir, und jetzt interessiere ich mich sehr für das Kind."

Dorinka betrachtete die beiden Gäste aufmerksam durch ihre Brille; der Graf spielte sorglos mit seinem Weinglas, aber der junge Baron starrte sie mit offenem Munde an. Sie zögerte ein wenig, aber kaum einen Augenblick, so daß es nicht bemerkbar wurde.

„Excellenz muß sich irren," erwiderte sie, „Rybka ist nicht mehr hier; schon vor vierzehn Tagen hat sie diesen einsamen Ort verlassen."

Bodiskow blickte seinen jungen Begleiter an und murmelte: „Wie ich Ihnen sagte, aber Sie wollten mir nicht glauben."

Der Baron sprang auf, näherte sich dem Mädchen und rief: „Wohin ist sie gegangen? Was ist aus ihr geworden?"

„Ich weiß es nicht, Excellenz. Sie bat mich, eine Frau als Pflegerin für ihre Tante zu suchen und dann ging sie fort. Ich achte nicht daran, sie zu fragen, wohin, da ich glaubte, sie begebe sich nach Lowice. Haben Sie noch etwas zu befehlen, meine Herren?" Sie stand auf.

„Nichts weiter, schöne Dorinka," rief Bodiskow, „du hast mir viele Mühe erspart. Doch halt, sage deinem Vater, er solle uns noch eine Flasche bringen, wenn ich klingele!"

(Fortsetzung folgt.)

Was giebt's Neues?

Der Kultusminister hat an die Regierungspräsidenten einen Erlaß gerichtet über die Regelung des Betriebes und der Leitung und Beaufsichtigung der öffentlichen Privatkrankenanstalten, insbesondere über die Befugnisse der leitenden Aerzte. Es wird sich insbesondere um die Frage handeln, in welcher Richtung und in welchem Umfange eine Beteiligung des ärztlichen Elementes an der Leitung und Regelung der Betriebsverhältnisse der Krankenhäuser wünschenswert und welches Mindestmaß von Beteiligung bei Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Verhältnisse namentlich in großen Krankenhäusern für das ärztliche Element anzustreben ist. Die Punkte, die hier im wesentlichen in Betracht kommen, werden die Leitung (die ärztliche und ökonomische), die Organisation des ärztlichen Dienstes, die Aufnahme, Verteilung und Entlassung der Kranken, die Disciplin und die Krankenpflege betreffen. Als obersten Leitsatz für die Behandlung der Frage hat die wissenschaftliche Deputation für das Medizinalwesen vorgeschlagen, daß die einheitliche verantwortliche Leitung einer Krankenanstalt stets einem Arzte zu übertragen sei.

Gegenüber den **Hetzereien** eines großen Teiles der **amerikanischen Presse gegen Deutschland** wegen der angeblich von Deutschland beabsichtigten Erwerbung der Margaritainsel (vor der Küste Venezuelas) erklärt der Berliner amerikanische Botschafter White ausdrücklich, es liege nicht der geringste Grund vor, den Ausbruch eines Konfliktes zwischen dem Deutschen Reiche und den Vereinigten Staaten zu befürchten, am allerwenigsten wegen des sogen. Margaritainselfalles. Die ganze Sache sei schon vor nahezu zwei Monaten aufgeklärt worden. Die beiden Regierungen hätten sich in einer durchaus befriedigenden Weise miteinander verständigt und befänden sich im vollen Einklange.

Die sächsische „Toleranz" hat im Königreich Sachsen Dinge möglich gemacht, die noch vor kurzem kaum denkbar gewesen wären. Dazu gehört beispielsweise die Katholikenversammlung in Zwickau am Sonntag, an der über 1500 Personen teilnahmen. Hauptredner war Kaufmann Racke (Mainz), der sich in seiner bekannten packenden Beredsamkeit unter jubelndem Beifall über den Graßmannskandal, die Beschuldigungen gegen den Bonifatiusverein, den Toleranzantrag des Centrums usw. verbreitete. Außer Herrn Racke sprachen noch Hr. Kaplan Müller (Dresden), Graf Schönburg und Pfarrer Manfroni (Zwickau). Huldigungstelegramme wurden abgesendet an den Kaiser, den König von Sachsen, Bischof Wahl und Provikar Maaz. Angenommen wurde eine Resolution, in welcher die Versammlung ihr treues Festhalten an der katholischen Kirche ausspricht, die systematischen Angriffe gegen dieselbe zurückweist, die Notwendigkeit der Unterstützung der katholischen Presse und des katholischen Vereinswesens betont. Weiter eine an das sächsische Kultusministerium zu richtende Resolution: „Das hohe Ministerium geruhe zur Herstellung und Wahrung eines dauernden religiösen Friedens und zur Sicherung der Parität der in das Königreich Sachsen aufgenommenen Konfessionen dahin zu wirken, daß die hohe Staatsregierung die königlichen Bevollmächtigten beim Bundesrate anweise, für das vom Reichstage votierte sogenannte Toleranzgesetz einzutreten."

Der französische Senat begann die Beratung des Vereinsgesetzentwurfes. Der Deputierte Wallon bekämpfte die Vorlage, da die in derselben gegen die Kongregationen vorgesehenen Maßnahmen ein Regime des Krieges gegen die katholische Religion bedeuteten. Frankreich bedürfe der Eintracht und des Friedens. Combes verlangte für den Gesetzentwurf die Dringlichkeit; dieselbe wird mit 176 gegen 96 Stimmen beschlossen. Lamarzelle bekämpfte den Entwurf, welcher für die Kongregationen Ausnahmeverhältnisse schaffe. Redner wirft den Republikanern vor, daß sie dem Grundsatze der Freiheit untreu seien, und rühmt die Verdienste der Kongregationen. Er bemerkt, daß in Deutschland, in den Vereinigten Staaten und in Italien die Kongregationen unter dem gemeinen Rechte stehen, weist auf die Gefahr hin, die darin liege, daß man den Leidenschaften des Volkes die „Milliarden der Kongregationen" als Lockspeise hinwerfe. Redner betont schließlich besonders die Verdienste, durch welche die Kongregationen im Orient zur Hebung des französischen Einflusses beigetragen hätten. Hierauf wird die Sitzung aufgehoben.

Die Königinregentin von Spanien eröffnete am Montag, begleitet vom König und den Infantinnen, in feierlicher Weise die Cortes. Die königliche Botschaft führt aus, daß die Regierung dem Parlament wichtige Vorlagen unterbreiten werde, welche mit den Lehren und trüben Erfahrungen und den Wünschen des spanischen Volkes in Einklang stehen. Ferner stellt die Thronrede fest, daß der Papst der spanischen Nation seine mächtige Unterstützung zu leihen willens sei, und bemerkt weiter, daß die auswärtigen Mächte die besten Beziehungen zu Spanien unterhalten. Als Beweis hierfür erwähnt die Rede die Intervention des spanischen Gesandten in Peking als Doyen des diplomatischen Corps. Endlich wird betont, daß die Regierung insbesondere damit beschäftigt sei, die Beziehungen zu den spanisch-amerikanischen Ländergebieten enger zu gestalten. Verschiedene Vorlagen würden eingebracht werden, namentlich solche betreffend Aenderung des Wahlrechtes, der Gemeindeverwaltung, der Schwurgerichte, des Unterrichtswesens, sowie eine Vorlage bezüglich der kirchlichen Kongregationen auf der Grundlage der geltenden Gesetze. Ferner müsse das Kultusbudget herabgesetzt und besser gestaltet werden, sowie eine Aenderung des Konkordats erstrebt und die Landesverteidigung verbessert werden, jedoch in einer Weise, die der finanziellen Lage Rechnung trage. Die Botschaft lenkt dann die Aufmerksamkeit auf die Notwendigkeit, das Gleichgewicht im Budget aufrecht zu erhalten, und betont, daß die Regierung den Augenblick für gekommen halte, um an eine Reform des Geldumlaufes heranzutreten.

Die Ereignisse in China.

* **London,** 12. Juni 1901. (Drahtber.) Reuters Bureau meldet aus Peking: In der nächsten Zusammenkunft der Gesandten wird der amerikanische Gesandte Rockhill den Vorschlag Amerikas einbringen, die Entschädigungsfrage dem Haager Schiedsgerichte zu unterbreiten. Die Mehrheit der Gesandten ist gegen diesen Plan und nimmt vielmehr an, daß innerhalb der nächsten zehn Tage alles in Ordnung gebracht werden kann.

Locales.

Kleinbahnstrecke Burg-Thalsperre. Auf die im Annoncenteile erscheinende Bekanntmachung betreffend einen neuen erweiterten Fahrplan auf der Kleinbahnstrecke Burg—Thalsperre sei besonders hingewiesen. Durch diesen Fahrplan wird den Besuchern von Schloß Burg und der waldreichen Umgebung eine bequeme Verbindung über Remscheid und Wermelskirchen geboten; außerdem ist es nunmehr möglich, auch den stärksten Verkehr zu bewältigen.

◇ **Panorama International,** Breitestraße 96. Am 6. Mai 1900 vollendete der deutsche Kronprinz sein 18. Lebensjahr und wurde feierlich für großjährig erklärt. Aus diesem Anlaß kam u. a. auch der Kaiser Franz Josef von Oesterreich nach Berlin, wo er eine sehr herzliche Aufnahme fand. Die bei dieser Gelegenheit veranstalteten Empfangs- und sonstigen Festlichkeiten bilden den Gegenstand des in der laufenden Woche ausgestellten Cyklus. In 50 Momentaufnahmen werden nicht nur Scenen aus dem Berliner Straßenleben jener Tage, sondern auch der Hauptschauplatz der Feierlichkeiten, das königliche Schloß mit seinen Sälen usw. vorgeführt. Diese Serie dürfte wohl einem erhöhten Interesse begegnen.

B **Die streikenden Zimmerleute** hielten am Dienstag Abend eine Versammlung ab, in welcher mitgeteilt wurde, daß eine Beratung bezüglich der Forderungen der Gesellen zwischen einer Kommission der Zimmermeister-Zwangsinnung und dem Gesellenausschuß stattgefunden habe. Die Meister-Kommission habe sich entgegenkommend gezeigt, was auch den Gesellenausschuß veranlaßt habe, die Forderungen herabzusetzen, und so sei man schließlich zu folgenden Vereinbarungen gekommen: „Der Stundenlohn beträgt in der Zeit vom 1. Juni 1901 bis dahin 1902 bei 9½stündiger Arbeitszeit 54 Pfg., vom 1. Juni 1902 bis dahin 1903 bei 9½stündiger Arbeitszeit 56 Pfg. und vom 1. Juni 1903 bis dahin 1904 bei 9stündiger Arbeitszeit 60 Pfg. Die letzten Lohnsätze bleiben so lange bestehen, bis ein neuer Lohntarif vereinbart ist. Die Ueberstunden werden statt wie bisher mit 10, mit 15 Pfg. extra bezahlt. Für Nachtarbeit wird ein Aufschlag von 50 Prozent, für Sonntagsarbeit ein solcher von 100 Prozent gewährt. Bei auswärts beschäftigten Gesellen wird Hin- und Rückfahrt, sowie die Kost vergütet. Maßregelungen dürfen nach keiner Seite hin stattfinden. Obige Vereinbarungen sollen vor dem Gewerbegericht festgelegt werden." Die Vereinbarungen sind noch nicht bindend, da sie erst von der Zimmermeister-Zwangsinnung, sowie von einer Gesellen-Versammlung gutgeheißen werden müssen. Letztere erklärte sich mit der Vereinbarung einverstanden. Die Innungs-Versammlung findet am Donnerstag statt.

× **Unfälle.** In einem Hause an der Sternengasse geriet gestern ein Kind mit der Hand in eine Brotmaschine und verletzte sich schwer. — In der Sternengasse kam gestern ein Mädchen zu Fall und erlitt einen Armbruch. Die Verletzten fanden Aufnahme im Bürgerhospital.

Ueberfahren. Gestern Morgen wurde in der Merovingerstraße ein Kind von einem Radfahrer überfahren und derart verletzt, daß es zum Hospital gebracht werden mußte.

Revision. Bei der im Bereich des 8. Polizei-Reviers vorgenommenen Revision der Maße und Gewichte wurden 449 Gewerbetreibende revidiert. 138 derselben hatten ihre Gegenstände dem Kgl. Aichungsamte zur Prüfung vorgelegt. Bei 40 Gewerbetreibenden wurden 121 Gegenstände beschlagnahmt.

Straßensperrung. Behufs Ausführung von Straßenbauarbeiten wird die Pipinstraße vom 10. d. M. ab auf die Dauer von vier Wochen für Fuhrwerk und Reiter gesperrt.

Verhaftet wurden: Ein Bergmann wegen Fahrraddiebstahls, ein Taglöhner wegen Diebstahls, ein Metzger wegen widernatürlicher Unzucht, ein Maschinist wegen Sittlichkeitsverbrechen, ein Techniker und ein Kaufmann wegen Betrugs, ein Schreinergeselle wegen Unterschlagung, ein Maurer wegen Beihülfe zu einem Sittlichkeitsverbrechen, eine Näherin und eine Fabrikarbeiterin wegen Verbrechen gegen § 218 des Str.-G.-B.

⊙ **Gerettet.** Drei junge Leute machten am Dienstag Nachmittag oberhalb der Stadt eine Kahnfahrt auf dem Rhein. Da sie des Fahrens wenig kundig waren, gerieten sie in den Wellenschlag eines Dampfers; der Kahn schlug um und alle drei stürzten in den Strom. Schiffer eilten mit einem Kahn hinzu und brachten ihnen Rettung.

Einen Mord- und Selbstmordversuch beging gestern Morgen 7¼ Uhr am Deutschen Ring ein älterer, pensionierter Beamter. Er feuerte zunächst auf seine etwa 22jährige Tochter einen Revolver ab, glücklicherweise ohne zu treffen, dann richtete er die Waffe gegen sich selbst und brachte sich durch zwei Schüsse Verletzungen bei. Er wurde mittels des Krankenwagens zum Hospital geschafft. Ueber die Gründe seiner That verweigert er jede Auskunft.

Vereins-Nachrichten.

% **Der Verein zur Wahrung der Interessen von Köln-Deutz** hält am Freitag den 14. d., abends 8½ Uhr, im Kaisersaal (Restauration Eske, Siegburgerstraße 70) zu Deutz eine Generalversammlung ab. Im Anschluß daran findet um 9 Uhr eine allgemeine Bürgerversammlung mit folgender Tagesordnung statt: Stand der Entfestigungs-, Eisenbahn- und Brückenfrage, Gesetzentwurf betr. die zwangsweise Umlegung von Baugrundstücken (neue Lex Adickes), Gesetzentwurf betr. die Sonderbesteuerung der Rayongrundstücke. Bei der Wichtigkeit der zu besprechenden Angelegenheiten darf wohl auf einen zahlreichen Besuch der Deutzer Bürger gerechnet werden.

Aus Vororten und Umgebung.

B **Mülheim a. Rh.,** 12. Juni 1901. In gestriger Stadtverordneten-Versammlung gelangte der Entwurf eines neuen Ortsstatuts betreffend die Bebauung der Stadtgemeinde nach längerer Beratung zur einstimmigen Annahme.

≈ **Mülheim a. Rh.,** 12. Juni 1901. Gestern weilten mehrere Herren aus dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten und Vertreter der Eisenbahndirektion Elberfeld in unserer Stadt, um unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse die Bahnhofsfrage einer Prüfung zu unterziehen.

Standesamt der Stadt Köln. 12. Juni 1901.

Geburten. Theod., S. v. Franz Kraus, Pferdebahnschaffn., Quentelstr. 3. - Kath., T. v. Ant. Wißkirchen, Tagl., Zugasse 1. - Marg., T. v. Wilh. Müller, Schreiner, Ankerstr. 1A. - Mathias, S. v. Wilh. Joh. Fabrikarb., Kyffhäuserstr. 40. - Otto, S. v. Wilh. Gruber, Kfm., Dasselstr. 35. - Ingeborg, S. v. Ernst Bahlbruch, Hauptm., Sachsen-Ring 16. - Wendelin, S. v. Heinr. Dausner, Maurer, Karthäuserg. 36. - Emmy, T. v. Wilh. Kuhl, Ingen., Luxemburgerstr. 48. - Konrad, S. v. Hubert Baum, Schlosser, Engelbertstr. 56. - Friederike, T. v. Maximilian Rothe, Schlosser, Tacitusstraße 7. - Karl, S. v. Friedr. Brodtmann, Metzgermstr., Lindenstr. 62. - Cornelius, S. v. Joseph Merkens, Fensterputzer, Thürmchenswall 47. - Stephan, S. v. Wilh. Schwarzel, Schreiner, Friesenstr. 62. - Wilh., S. v. Ignatz Klimm, Buchb., Cleverstr. 1. - Karl, S. v. Karl Steguweit, Kfm., Bismarckstr. 22. - Hildegard, T. v. Karl Mertens, Ingen., Im Laach 10—12. - Karl, S. v. Wilh. Winkeler, Tagl., Agrippastr. 88. - Elisab., T. v. Wilh. Faßbinder, Reif., Frankstr. 22. - Engelb., S. v. Nikol. Wolff, Tagl., Thieboldsg. 112A. - Joh., S. v. Anton Theißen, Tagl., Agrippastr. 76. - Christine, T. v. Joseph Dellers, Schuhm., Spulmannsg. 46.

Sterbefälle. Ines Katona, 2 J., Pantaleonswall 22. - Reinh. Klos, Hausierer, Wwr., 64 J., Schnurgasse 36. - Joh. Schlingensief, verh., 73 J., Karthäuserwall 29. - Franziska Lausmann, geb. Steinfeld, 68 J., Roonstraße 51. - Kath. Kling, 3 M., Elisastr. 20. - Jos. Grümmer, Hauptlehrer a. D., verh., 74 J., Kyffhäuserstr. 6. - Anton Mieß, 4 J., Unter Kahlenhausen 29. - Joh. Claes, 5 M., Katharinengraben 5/7. - Regina Eller, 8 T., Agrippastr. 71.

Heiraten. Konrad Klöcker, Fabrikarb., v. Burtscheid, u. Magd. Regnery, v. Kalk. - Friedr. Wellerswist, Schirmm., u. Christina Strick, beide v. hier. - Leonh. Münch, Tagl., v. Mülheim a. Rh., u. Mathilde Hoffmann, v. Deynhausen.

Heirats-Ankündigungen. Felix Miculcy, Kaufm., zu Darmstadt, u. Bertha Müller, Ventorstr. 13. - Karl Herber, Tapez., Blumenstr. 1, u. Augusta Bendl, Greesbergstr. 18. - Wilh. Vogel, Kohlenhdlr., Engg. 11 bis 13, u. Agnes Reintgen, zu Rodenkirchen. - Math. Wüst, Magazinarb., u. Kath. Dubbelmann, beide Friesenwall 90. - Konr. Poll, Tagl., Moselstraße 88, u. Rosa Heinrichs, Kl. Griechenmarkt 37. - Jos. Koop, Kaufm., U. Sachsenhausen 16, u. Maria Kauffmann, Trierstr. 25. - Fr. Schulze, Schrein., Thieboldsg. 21, u. Kath. Wingen, Streitzeugg. 22.

* **Rheinhöhe** am 13. Juni, morgens 7 Uhr, m 2.35 + 0.01.
* **Wasserwärme** am 12. Juni, mitt. 12 Uhr: 17½°, abds. 7 Uhr 17°
" " 13. Juni morgens 7 Uhr 15° R.

Friesenstr. 8. **Konkurs-Ausverkauf.** Friesenstr. 8.

Die aus dem Konkurse der Firma Klein & Nolte, Friesenstraße 8, herrührenden ca.

35000 Rollen Tapeten

Borden, Leisten, Stuckrosetten, **Lincrusta,** Reliefstapeten und die Geschäftseinrichtung sollen **schnellstens** gegen Bar **ausverkauft** werden.

Das Lager besteht hauptsächlich aus neuesten Mustern in mittlerer Preislage und bietet sich Konsumenten

seltene Gelegenheit, billig zu kaufen.

Der Verkauf findet im bisherigen Lokale **Friesenstrasse 8** statt.

Eine grössere Anzahl

älterer kräftiger Arbeiterinnen

bei hohem Lohne für dauernde Arbeit sofort gesucht.

*

Gebr. Stollwerck, Annostrasse 31.

Sommerfrische Wallmerod,

reizender Ort, schönste Gegend des Westerwaldes. Station der Eisenbahnlinie Engers-Siershahn-Limburg, prachtvolle Spazierwege im nahen schönen Walde, reine nervenstärkende Luft, gute Pension zu 3.50 M (für Kinder entsprech. Ermäßigung). Badegelegenheit, gute Referenzen von früheren Kurgästen. Unterkommen vermittelt der Verschönerungsverein von Wallmerod unentgeltlich. *

Luftkurort Rheinbreitbach.

Schönste, gesundeste Lage vom Rhein und Siebengebirge. Altrenommiertes Haus, herrlicher Garten, schöne Zimmer, schattige Spaziergänge. Pensionspreis 3.50 M. pro Tag. Wagen im Hause.

Rheinbreitbacherhof,
Besitzer **Wilh. Frießem.** *

Sommerfrische Oberkail

(1 Stunde vom Bahnhof Kyllburg).

Liegt 3 Minuten von einem nach tausenden Morgen zählenden prachtvollen Hochwald mit schönen Spaziergängen. Gute Aufnahme und billige Pension in dem altbekannten *

Gasthof Diedenhofen.

Zoologischer Garten

Donnerstag den 13. Juni, nachmittags 4 Uhr:

Konzert

der Kapelle des Infanterie-Regiments Freiherr v. Sparr, 3. Westfälisches Nr. 16, unter Leitung des königl. Musik-Dirigenten Herrn **W. Beer.**

PROGRAMM.

I.

1. „Jubel-Ouverture" von Bach.
2. „Fackeltanz Viktoria Elisabeth" von Meyerbeer.
3. „Ständchen" von Schubert.
4. Walzer, Chor aus der Oper „Faust" von Gounod.
5. „Nachruf an C. M. v. Weber", Fantasie von Rosenkranz.
6. „Kennst du mich", Walzer von Strauss.

II.

1. Einleitung zum 3. Akt und Brautchor aus der Oper „Lohengrin" von R. Wagner.
2. „Flirtation", Intermezzo von Steck.
3. „Loreley", Paraphrase von Nesvadba.
4. Fantasie aus „Templer und Jüdin" von Marschner.
5. Zwei Lieder und Marsch aus der Oper „Der Trompeter von Säkkingen" von Nessler.
6. „La plus belle", Walzer von Waldteufel.

(Nachdruck ist nicht gestattet.)

Bürgergesellschaft.

Sonntag den 16. Juni,
von nachmittags 4 Uhr an:

Altkölnische Kirmessfeier

in den Gartenanlagen und sämtlichen Räumen unseres Gesellschaftshauses
mit anschließendem

Festball.

Eingang nur Röhrergasse.

Fremde können durch Mitglieder der Gesellschaft eingeführt werden nach Eintragung in die bis Freitag Abend offen liegende Fremdenliste. *

Katholischer Volksverein Köln-Deutz.

Zu dem am Sonntag den 16. Juni c. stattfindenden Ausflug nach Paffrath

sind Karten, gültig für Fahrt und Kaffee à 1 Mark, in folgenden Debitstellen zu haben: Gottfr. Benedict, Freiheitstraße 23, Rud. Tepe, Freiheitstraße, Vincenz Rung, Siegburgerstraße, Jos. Benedict, Tempelstraße 5, und Herm. Hautzer, Mathildenstraße.

Abfahrt vom Bahnhof Deutz, Schiffbrücke, punkt 2 Uhr nachmittags. Zu reger Beteiligung ladet ein * **Der Vorstand.**

Rost'sches Solo-Quartett.

Samstag den 15. Juni c., abends 8½ Uhr:

Konzert

im großen Saale der Lesegesellschaft,
unt. Mitwirkung d. Musikdirekt. Hrn. R. Langs, Krefeld.

Eintrittskarten à 1 Mark sind im Vorverkauf zu haben in der G. Schmitzschen Buchhandlung, Passage, den Cigarrenhandlungen von J. Bründer und Pappermann, sowie beim Hausmeister der Lesegesellschaft.

Kassapreis erhöht.

Gesellschaft für Erdkunde zu Köln.

Freitag den 14. Juni, abends 8 Uhr, im Kasino:

Vortrag

des Herrn Professor Dr. Blind:

Geographisch-statistische Mitteilungen.

Eingeführte Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Mieter!

Wahret Euer Interesse
durch allseitigen Beitritt zum

Mieterverein
für Köln und Vororte.

Eintrittsgeld 1 Mark, Jahresbeitrag 1 Mark. Für die Mitglieder unentgeltlicher Rechtsrat und Auskunft in allen eigenen Mietsangelegenheiten. Anmeldungen erbeten an den Schriftführer **C. Studdies,** Pondelstraße 46. Nächste **Vereinsversammlung** ist **Freitag 21. Juni,** abends 8½ Uhr, im Apostelnkrön.

Kurfürstengarten

Täglich Militär-Frei-Konzerte. Anfang 3½ Uhr. K. Schneider.

Harmonium,

sehr gutes amerikan. Instrument, zu verkaufen. Moselstraße 102.

Verlag u. Druck von J. P. Bachem. Verantwortlicher Redacteur: für den allgemeinen Teil B. Reuter, für den Anzeigen- und Reklamenteil C. Otto, alle in Köln.

Flora.

Donnerstag den 13. Juni 1901, abends 7½ Uhr:

II. Philharmonisches Konzert,

ausgeführt vom Flora-Orchester (45 Musiker), unter persönlicher Leitung des **Musikdirektors Ed. Lertz.**
Solisten: Herr Konzertmeister Stahr, Violine, Herr Hänßgen, Clarinette.

Programm.

1. Teil.

1.	Ouverture zur Oper „Mignon"	v. Thomas.
2.	Symphonie Nr. 5 C-moll	v. Beethoven.
3.	a. Adagio a. d. Concert für Clarinette	v. Mozart.
	b. Barcarole für Clarinette (Herr Hänßgen.)	v. Sobeck.

2. Teil.

4.	Zweite Orchestersuite zu „Peer Gynt"	v. Grieg.
5.	Concert (G-moll) für Violine (Herr Concertmeister Stahr.)	v. Bruch.
6.	Zweite Ungarische Rhapsodie	v. Liszt.
7.	Verlobungs-Walzer *	v. Bollstedt.

Vom 16. ds. Mts. ab tritt auf der

Kleinbahnstrecke Burg–Thalsperre

ein erheblich erweiterter Fahrplan in Kraft. *

Neben den jetzigen Zügen 51, 52, 53, 54, 55, 56 und 55a verkehren des Vormittags noch Wagen ab Burg um 8.38 und 10.38, sowie ab Thalsperre um 9.53 und 11.27. Des Nachmittags fahren von Burg um 1.53, 2.23, 2.53, 3.23 usw. bis 9.53 und von Thalsperre um 1.35, 2.05, 2.35, 3.05 usw. bis 9.05 halbstündlich Motorzüge nach Thalsperre bzw. Burg ab; außerdem verkehrt um 10.05 abends ein letzter Zug von Thalsperre nach Burg. g

Köln, im Juni 1901.

Westdeutsche Eisenbahn-Gesellschaft,
Betriebs-Abteilung.

Packkisten,

mittelgroß, werden jederzeit angekauft.

Offerten nebst Preisangabe an **Handelsgesellschaft Noris, Zahn & Co.,** Appellhofplatz Nr. 28.

Kurze Zeit wegen Geschäfts-Uebertragung

Gross. Schuhwaren-Ausverkauf

nur besserer Qualitäten,

zu jedem annehmbaren Preise.

Severinstr. 175, Bartholomäus Plankl, Schuhmacherm.

Bd. I 100 Volks-, II 101 Gesellsch-, III 75 Beliebte, IV 44 Arien, V 40 Rhein-, VI 100 Spiel-, VII 103 Kinder-, VIII 60 Jugend-, XI 50 Karnevals-Lieder für Mittelstimme m. Klavierbegleitung.

Bd. IX 15 beliebt. Tänze, X 20 Märsche, XIV 20 mod. Tänze für Klavier, XIII 36 Tänze in Ausgaben für 1. 2. Viol., Viol. u. Klavier, 2 Viol. u. Klavier, 2 V., Trompete und Klavier, XII Männerchor-Album, Partitur u. Stimmenausgabe.

¼ natürl. Grösse

Tongers Taschen-Musik-Album — *Jeder Band stark karton. 1 Mk.* — *P. J. Tonger-Köln*

Vorzügliche Fabrikate, billigste Preise, ca. 250 Stück im Anschnitt.

Wachstuch-Decken

85 cm breit, 125 cm lang von 75 ₰ an, vom Stück von 80 ₰ an p. m für Anrichten und Theken; extra dicke Stoffe p. m von 1 M an. **Wasserdichte Betteinlagen** für Wöchnerinnen und Kranke p. □m von 2 M an. Ledertuche, Wachstuchschürzen, Linoleum-Teppiche, -Läufer, -Vorlagen. *

Karl Niederstein, **Bürgerstraße, Ecke Altermarkt, Budengasse u. Unter Taschenmacher.**

Gelegenheitskauf, nur 49 M.

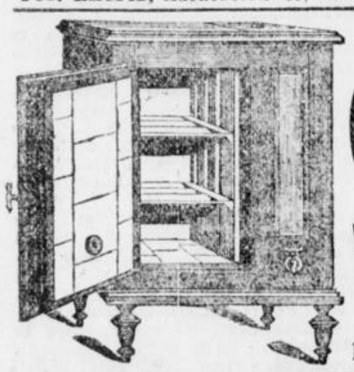
Goldene Herren-Savonet-Uhr, 3 Deckel, Sprungdeckel, arabisches Blatt, gothische Zeiger, prima Ankerwerk, 15 Steine, fast wie neu, **5 Jahre** Garantie, nur **49** Mark.

Hub. Klein, Uhrmacher, Marzellenstraße **61,** am Eisenbahnbogen. **Gelegenheitskaufhaus** goldener Uhren, gegründet **1875.**

Kein ähnliches Produkt — ob alt oder neu — kommt

Maggi zum Würzen an Ausgiebigkeit und Würzekraft gleich. Wenige Tropfen genügen, um jeder faden Suppe und Speise kräftigen Wohlgeschmack zu verleihen. Zu haben in Fläschchen von 35 Pfg. an. Zur augenblicklichen Herstellung einer vollkommenen vorzüglichen Fleischbrühe nehme man dagegen Maggi's Bouillon-Kapseln à 12 und 16 ₰ für je 2 Einzelportionen. Stets vorräthig bei

Jos. Effertz, Aachenerstr. 53, Ecke der Brüsselerstr. Tel. 3890. *



Specialität:

Eis-Schränke

Telephon 6361. *

Willy Chur, Köln

Pfeilstraße 53,

Unmittelbar an der Ehrenstr.

Reise-, Damen- u. Umhängetaschen,

Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Visites in allen Lederarten, Koffer, Reisenecessaires, Brief- und Kassenscheintaschen, Aktenmappen a. best. Rindleder, Ueberzüge, Auffärben, Reparat. billigst.

H. Müller, Unter Taschenmacher 28, zwischen Hof und Domhof.